



wissenswert

www.hohetauern.at

Seminare & Tagungen
der Nationalpark Akademie 2026

Mit Unterstützung von Bund, Land Kärnten, Land Salzburg, Land Tirol, Europäischer Union

Bundesministerium
Land- und Forstwirtschaft,
Klima- und Umweltschutz,
Regionen und Wasserwirtschaft

WIR leben Land
Gemeinsame Agrarpolitik Österreich

LAND KÄRNTEN

LAND
SALZBURG

LAND
TIROL



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Foto: NPHT / Helene Mattersberger

50 % Ermäßigung

für Studierende und Pensionist:innen
MIT GÜLTIGEM AUSWEIS

Eigentümer & Herausgeber:

Nationalparkrat Hohe Tauern, Kirchplatz 2, 9971 Matrei in Osttirol, www.hohetauern.at

Redaktion: Helene Mattersberger

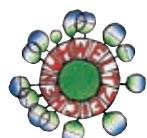
Texte: Monika Auinger, Brigitte Eckle, Gunther Gressmann, Helene Mattersberger,
Petra Rusch

Foto Titelseite: Botanik Seminar am Gletscherthemenweg Innergasschlöß, Judith Guggenberger

Grafik: 08/16 grafik eva scheidweiler, Lienz / Salzburg

Druck: Oberdruck Digital Medienproduktion GmbH, Stribach

Programmänderungen vorbehalten. Trotz gebotener Sorgfalt können Satz- & Druckfehler nicht ausgeschlossen werden. Stand: Jänner 2026



Hinweis DSGVO:

Wenn Sie keine Nachrichten der Nationalpark Akademie mehr wünschen, können Sie sich gerne abmelden und ihre Daten diesbezüglich löschen lassen:
nationalparkakademie@hohetauern.at

Willkommen

Seit 1997 bietet die Nationalpark Akademie Hohe Tauern ein vielfältiges Programm aus Seminaren, Tagungen und Workshops für Erwachsene an. Die inhaltlichen Schwerpunkte unserer Veranstaltungen spiegeln zugleich die Fachkompetenzen der Akademie wider.

Auch im Jahr 2026 erwartet Sie ein abwechslungsreicher Reigen an Angeboten zu folgenden Themenbereichen:

- Wildtiere
- Botanik
- Geologie, Gletscher & Klima
- Kulturlandschaft
- Umweltbildung
- Nationalpark allgemein

Unser zentrales Anliegen ist es, qualitativ hochwertige und zugleich leistbare Kurse mit renommierten Fachleuten direkt in der Nationalpark-Region anzubieten – für Interessierte jeden Wissensstandes, vom naturbegeisterten Laien bis hin zum Fachexperten.

In den Seminaren liegt der Fokus besonders auf der praktischen Anwendung des vermittelten Wissens. Die Tagungen wiederum schaffen Raum für vielfältige Erkenntnisse, anregende Vorträge und den Austausch mit unseren Vortragenden.

Als offizielles Ausbildungszentrum für „Zertifizierte Österreichische Nationalpark Ranger“ bietet die Akademie darüber hinaus jene Aufbaulehrgänge an, die für die Ranger-Ausbildung anrechenbar sind.

Seit 2025 können Sie unsere Angebote direkt online buchen und bezahlen – mit Echtzeit-Informationen zur Verfügbarkeit freier Plätze. So ist die Anmeldung nun bequem rund um die Uhr möglich.

Die hohe Qualität unseres Programms bestätigt uns auch unser Publikum: Laut Evaluierung würden 100 % der Befragten wieder kommen, und unsere Seminare und Tagungen wurden mit **4,7 von 5 Sternen** bewertet.

Wir freuen uns sehr, Sie auch in diesem Jahr bei uns begrüßen zu dürfen!

Das Team der Nationalpark Akademie

Inhalt



Wildtiere

Vogel-Hotspot Stappitzer See	
Warum Vögel so gerne am Wasser rasten und wohin sie ziehen	6
Greifvögel zwischen Forschung und Praxis	
Herausforderungen im alpinen Artenschutz	
4. Mallnitzer Tage / 40 Jahre Bartgeierfreilassung	7
Im Reich der Sinne	
Wie Wildtiere ihre Umwelt wahrnehmen	8
(Über-)Leben im Hochgebirge	
Vertiefende Botanik & Zoologie Teil I	9
Gletschereis, Webergnechte und Mensch	
Zoologisch-geographische Exkursion zur Pasterze	10
Hummeln im alpinen Raum	
Ökologie und Bestimmung	11
Von Widersprüchlichkeiten der Jagd	
30. Wildtiermanagementtagung	12

Botanik

(Über-)Leben im Hochgebirge	
Vertiefende Botanik & Zoologie Teil I	9
Flora im Zirknitztal	13
Zwischen Zirbenwald und Gletscherflur	
Botanische Hochgebirgstage als Entdeckungsreise	
zur Barmer Hütte	14
Pilze – Schlüsselwesen des Waldes	
Schatz für Mensch & Natur	15
Das Seebachtal	
Alpine Landschaft im Wandel	16
Wilde Medizin	17

Geologie/Gletscher/Wasser/Klima

Gletschereis, Webergnechte und Mensch	
Zoologisch-geographische Exkursion zur Pasterze	10
Geologie & Mineralien der Hohen Tauern	
Entstehungsgeschichte der Alpen und des Tauernfensters	18

Kulturlandschaft

Selektive Pflege von Gehölzen entlang von Klaubsteinmauern	19
Faszination Trockensteinmauer	
Vom uralten Wissen zum Kulturgut und modernen Naturschutz	20
Lebensräume auf der Alm	
Natur, Weide und Wissenschaft	21
Kulturgeschichte Saumhandel	
Auf historischen Spuren der Säumer im Hochgebirge	22
Alpine Vielfalt erhalten	
Filzen aus regionaler Schafwolle	23
Zukunft Alm	
Ideen, Lösungen und Strategien für die Alm von morgen	24

Umweltbildung

Naturvermittlung mit Wasser	
Wissenschaftliche und spielerische Möglichkeiten	
für den Unterricht	25
Experimenteller Indoor Unterricht	
Wissen vermitteln – für Natur begeistern (Sekundarstufe)	26
Der Nationalpark Hohe Tauern als Forschungsraum &	
Lernfeld für wissenschaftliches Arbeiten	27

Nationalpark allgemein

Naturschutz im Wandel – Prozessschutz – Wildnisgebiete	
Zeitgemäßer Naturschutz und Nationalpark Management ...	28
Praxisseminar Erste Hilfe im hochalpinen Gelände	
Effizient und souverän im Notfall helfen	29
Workshops 2026 im Haus des Wassers	30
9. Forum Anthropozän	
CONNECTEDNESS. ZUKUNFTSVERBUNDEN.	
Nationalparks im Anthropozän	31
Nationalpark Co-Fortbildungen	
NUR für Kärntner Bergwanderführer:innen	32
Nationalpark Vortragsreihe in Mallnitz	33
Anmeldehinweise	34
Der Nationalpark Hohe Tauern im Überblick	35

Vogel-Hotspot Stappitzer See

Warum Vögel so gerne am Wasser rasten und wohin sie ziehen

Wasseramsel, Zwerghaucher, Haubentaucher, Graureiher, Blässhuhn, Eisvogel sind nur einige unserer „gefiederten Freunde“, die sich von der Vogelbeobachtungsstation am Seeufer gut beobachten lassen; gelegentlich werden sogar Prachttaucher und Schafstelze gesichtet. In der Umgebung des Sees leben Haselhuhn, Uhu, Sperlingskauz, Raufußkauz, Schwarzspecht, Dreizehenspecht.

Im Seminar werden Grundlagen zu Ökologie und Lebensraum erläutert, sowie die Frage, was Seen und Feuchtgebiete auszeichnet, um als Hotspot der Vogelbeobachtung zu fungieren und „Birder“ aus allen Himmelsrichtungen anlockt.

Die Exkursion führt zum Stappitzer See, Naturdenkmal und Europaschutzgebiet auf 1.300 m. Mit Still- und Fließgewässern repräsentiert er eines der bedeutendsten Feuchtgebiete des Nationalparks, dient vor allem Zugvögeln bei ihrer Alpenüberquerung als Rastplatz und ist bekannt als Revier für standorttreue Ganzjahresvögel.

Vortragender:

Andreas KLEEWEIN | Biologe und Geschäftsführer BirdLife Kärnten, Velden am Wörther See

Termin: Freitag, 27. Februar 2026 | 13:00 – 17:00 Uhr

Samstag, 28. Februar 2026 | 08:00 – 12:00 Uhr

Ort: BIOS Nationalparkzentrum | 9822 Mallnitz

Kosten: 60,- EUR (exkl. ÜN/Verpflegung und sonstige Gebühren)

Personenzahl: max. 25 Personen

Hinweise:

Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen. Bestimmungsbücher und ein gutes Fernglas sind von Vorteil. Wetterbedingte Änderungen vorbehalten.

Dieses Seminar ist als Aufbaumodul in der Ausbildung zum „**Zertifizierten Österreichischen Nationalpark Ranger**“ als Wahlfach anrechenbar.



Foto: NPHT / Ferdinand Rieder

Greifvögel zwischen Forschung und Praxis

Herausforderungen im alpinen Artenschutz

4. Mallnitzer Tage / 40 Jahre Bartgeierfreilassung

Anlässlich des 40-jährigen Jubiläums der Bartgeierfreilassung im Nationalpark Hohe Tauern stehen Greifvögel dieses Jahr im Mittelpunkt der Mallnitzer Tage, die 2019 aus der Kooperation zwischen der Veterinärmedizinischen Universität in Wien, dem Land Kärnten und dem Nationalpark Hohe Tauern, entstanden sind. Fachleute aus Forschung und Praxis beleuchten u.a. Schutzmaßnahmen, Wildtierpathologische Themen, Monitoring und illegale Einwirkungen.

Die Beiträge der Veterinärmedizinischen Universität Wien, des BirdLife Österreich und der Kärntner Jägerschaft bieten spannende Einblicke in aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze zum Schutz bedrohter Greifvögel und Eulen.

Vortragende:

Hans FREY / Kathrin HEISSENBERGER | Eulen- & Greifvogelstation Haringsee

Michael KNOLLSEISEN | Biologe, Mörtschach

Oliver KRONE | Leibniz-Institut f. Zoo und Wildtierforschung, Berlin

Anna KÜBBER-HEISS | Forschungsinstitut f. Wildtierkunde und Ökologie, Wien

Matthias LEHNERT | Wildtiermanagement, Nationalpark Hohe Tauern, Mittersill

Gerald MURALT | Wildbiologe, Kärntner Jägerschaft, Klagenfurt

Johanna PAINER-GIGLER | Forschungsinst. f. Wildtierkunde und Ökologie, Wien

Matthias SCHMID / Johannes HOHENEGGER | BirdLife Österreich, Wien

Richard ZINK | Konrad-Lorenz-Institut f. Vergleichende Verhaltensforschung, Wien

Moderation:

Johannes HUBER | Wildtiermanagement, Nationalpark Hohe Tauern

Termin: Freitag, 20. März 2026 | 08:15 – 15:30 Uhr

Ort: BIOS Nationalparkzentrum | 9822 Mallnitz

Kosten: 50,- EUR (inkl. Mittagslunch)

Hinweis:

Bei Vorlage einer gültigen Kärntner Jagdkarte ist die Teilnahme kostenfrei.



Im Reich der Sinne

Wie Wildtiere ihre Umwelt wahrnehmen

Dieses 1-tägige Seminar widmet sich der faszinierenden Welt der Sinneswahrnehmungen heimischer Wildtiere im Nationalpark Hohe Tauern. Im Mittelpunkt stehen die Fragen, wie Tiere ihre Umwelt sehen, hören, riechen oder ertasten, wie unterschiedlich die dazugehörigen Organe aufgebaut sind, und welche Sinne bei welchem Tier zur Orientierung, Nahrungssuche oder sozialen Interaktion besonders ausgeprägt entwickelt haben. Von der feinen Geruchswahrnehmung des Rotfuchses bis zum weiten Blick des Steinadlers werden unterschiedliche Strategien und Anpassungen vorgestellt.

Fachlich fundierte Informationen werden mit eindrucksvollen Beispielen aus dem Tierreich verknüpft und ermöglichen eine neue Perspektive auf die verborgenen Fähigkeiten der heimischen Fauna. Das Seminar richtet sich an naturinteressierte Personen, die tiefer in das sensorische Erleben und die lautlose Kommunikation der Wildtiere eintauchen möchten.

Vortragende:

Beatrix STERNATH | Tierärztin, Rangerin und Buchautorin, Mallnitz

Termin: Montag 11. Mai 2026 | 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: BIOS Nationalparkzentrum | 9822 Mallnitz

Kosten: 30,- EUR (exkl. Verpflegung)

Personenanzahl: max. 20 Personen

Hinweise:

Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen. Wetterbedingte Änderungen vorbehalten.

Dieses Seminar gilt als Fortbildung für **Natur Aktiv Guides**.



Foto: NPHT / Christoph Dietmaier

(Über-)Leben im Hochgebirge

Vertiefende Botanik & Zoologie Teil I

Im Nationalpark Hohe Tauern, geformt durch die gewaltigen Kräfte von Feuer und Eis, finden wir eine Vielzahl an unterschiedlichen Lebensräumen: von Nadelwäldern bis alpinen Rasen, von Geröllhalden bis zu Gletschern, von Mooren bis zu Gebirgsbächen.

Diese für den Menschen überaus ästhetische Landschaft stellt an das Überleben von Steinbock, Murmeltier, Zirbe und Co höchste Ansprüche: jede einzelne Spezies des Hochgebirges musste im Laufe der Evolution ausgeklügelte Anpassungsstrategien entwickeln, um sich in diesen extremen Lebensräumen zu behaupten und seinen Fortbestand zu sichern. Der Winter gilt als Schlüssel zum Überleben im Hochgebirge.

Im Seminar werden Einblicke in die evolutionäre Entwicklung und Anpassungsstrategien der hochalpinen Flora und Fauna ausführlich erläutert, die während der Exkursion gemeinsam veranschaulicht und vertieft werden.

Vortragende:

Gunther GRESSMANN | Wildtierökologe, Naturraummanagement Nationalpark Hohe Tauern, Tirol

Corina LANG | Zoopädagogin, Alpenzoo, Innsbruck

Franz STÜRMER | Biologe, Weinviertler Kräuterakademie, Breitenwaida

Termin: Freitag, 5. Juni 2026 | 07:45 – 16:45 Uhr

Samstag, 6. Juni 2026 | 07:30 – 16:00 Uhr

Ort: Nationalparkhaus | 9971 Matrei i. O.

Kosten: 60,- EUR (exkl. ÜN/Verpflegung und sonstige Gebühren)

Personenanzahl: max. 25 Personen

Hinweise:

Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen. Bestimmungsbücher, Lupe und ein gutes Fernglas sind von Vorteil. Wetterbedingte Änderungen vorbehalten.

Dieses Seminar ist als Aufbaumodul in der Ausbildung zum „**Zertifizierten Österreichischen Nationalpark Ranger**“ als Pflichtfach anrechenbar.



Foto: Bruno Wolfsfellner

Gletschereis, Weerknechte und Mensch

Zoologisch-geographische Exkursion zur Pasterze

Der Schwund der Pasterze aufgrund des menschlich verstärkten Klimawandels ist in aller Munde. Dennoch ist der Gletscher am Fuß des Großglockners immer noch der größte Österreichs. Ungebrochen ist auch seine Faszination – und seine Gefährdung durch ökonomische Begehrlichkeiten. Und das, obwohl es sich um eines der am besten geschützten Berggebiete der Welt handelt.

Die Tierwelt dieser Fels-, Block- und Eislandschaften ist an das karge Leben im Hochgebirge angepasst; Gletscherweberknecht, Gasteiner Geweihkanker und Gebirgsspinnen wie der Bewaffnete Gipfelweber haben hier unter extremen Lebensbedingungen jahrtausendelang ganz gut überlebt. Wir sprechen hier von Endemiten - diese Eisezeitrelikte sind sozusagen das Tafelsilber der heimischen Biodiversität.

Wie hat sich die Fauna in den letzten Jahrzehnten verändert? Wie rosig ist die Zukunft des Hochgebirges und seiner Tiere? Tauchen wir ein in dieses beeindruckende Ökosystem im Dachgeschoss Kärtents und denken wir gemeinsam über die Zukunft von Pasterze, Gletscherweberknecht und *Homo sapiens* nach ...

Vortragende:

Christian KOMPOSCH | ÖKOTEAM, Graz & Villach

Gerhard Karl LIEB | Universität Graz (mit fachlicher Unterstützung von Antonia KÖRNER und Julia LAMPRECHT | ÖKOTEAM)

Termin: Freitag, 26. Juni 2026 | 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: Haus der Steinböcke | 9844 Heiligenblut

Exkursion: Gletscherweg Pasterze

Kosten: 30,- EUR (exkl. Verpflegung und Maut)

Personenanzahl: max. 18 Personen

Hinweise:

Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen. Wetterbedingte Änderungen vorbehalten.

Dieses Seminar gilt als Fortbildung für **Natur Aktiv Guides**.

Hummeln im alpinen Raum

Ökologie und Bestimmung

Hummeln spielen eine zentrale Rolle als Bestäuber in alpinen Lebensräumen – viele Arten kommen sogar ausschließlich oberhalb der Baumgrenze vor. In diesem Kurs steht die faszinierende Welt der Hummeln im Mittelpunkt. Dabei werden grundlegende Kenntnisse zur Ökologie dieser wichtigen Bestäuber sowie Methoden zur Bestimmung der Arten vermittelt – in der Theorie sowie im Gelände.

Ein besonderes Highlight ist die Exkursion in die Nationalparkgemeinde Heiligenblut, welche spannende Einblicke in die Vielfalt der dort vorkommenden Hummelarten bietet.

Der Kurs ist für alle geeignet, die neugierig auf das Thema Hummeln sind – ob Einsteiger:innen oder Personen mit Vorerfahrung.

Vortragende:

Katharina THIEROLF | Naturschutzbund Österreich, BOKU Wien

Termin: Samstag, 17. Juli 2026 | 09:30 – 17:00 Uhr

Ort: Haus der Steinböcke | 9844 Heiligenblut

Kosten: 30,- EUR (exkl. Verpflegung)

Personenanzahl: max. 12 Personen

Hinweise:

Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen. Wetterbedingte Änderungen vorbehalten.

Dieses Seminar gilt als Fortbildung für **Natur Aktiv Guides**.



Foto: Katharina Thierolf

Von Widersprüchlichkeiten der Jagd

30. Wildtiermanagementtagung

Ist die Jagd tatsächlich so stark im Wandel, wie oft prognostiziert? Oder werden die Ausmaße erst später sichtbar werden, da der Wandel im Lauf der Zeit meist unmerklich, aber doch unaufhaltsam geschieht? Passen frühere Werte, mit welchen die Jagd in Verbindung gebracht wurde, wie Disziplin, Selbstbeschränkung und Ausdauer noch in unsere Zeit?

Weiß der Jäger eigentlich noch, wenn er ehrlich zu sich selbst ist, was er will und wer er ist oder spiegelt er lediglich eine sich immer schneller drehende Gesellschaft?

Woran wird die Jagd heute gemessen? Warum zählen nur mehr wenige Wildarten im Jagdgesetz zu den Liebkindern der meisten Jäger? Sind althergebrachte Mythen haltbar, machen sie eigentlich noch Sinn in der heutigen Zeit?

Blicken wir in einem gemeinsamen, ehrlichen Diskurs tiefer in die „Seele“ der Jagd/der Jäger:innen.

Vortragende:

Christopher BÖCK | OÖ Landesjagdverband, St. Florian

Freydis BURGSTALLER-GRADENEGGER | Abt. Land- und Forstwirtschaft, Land Steiermark, Graz

Christine FISCHER | Jagdwirtin, BOKU Wien

Martin JANOVSKY | Tierschutzbudsperson, Land Tirol, Innsbruck

Elisabeth SCHASCHL | LJM Stv. Kärnten, Referat Forst & Energie der LK Kärnten

Markus MOLING | Priester, Philosophieprofessor, Südtirol

Martin SCHWÄRZLER | Tiroler Jägerverband, Innsbruck

Michael STERNATH | Sternath Verlag, Autor, Mallnitz

Moderation: Thomas HUBER | Wildbiologe, Afritz

Termin: Donnerstag, 8. Oktober 2026 | 13:00 – 18:00 Uhr
Freitag, 9. Oktober 2026 | 09:00 – 13:00 Uhr

Ort: Gemeindesaal | 9963 St. Jakob in Defereggan

Kosten: EUR 70,- (exkl. ÜN, inkl. digitaler Tagungsband und Buffet)

Personenanzahl: max. 100 Personen

Flora im Zirknitztal

Das Große Zirknitztal, ein Seitental des Mölltals in Kärnten, liegt im südlichen Bereich des Nationalparks Hohe Tauern und bietet durch seine ausgeprägte Höhendifferenz (ca. 1.300 - 2.800 m ü.A.) und seine Geologie ein breites Lebensraumspektrum. Ziel der ganztägigen Exkursion ist die Durchquerung und Vorstellung der Vegetationszonen samt ihrer Lebensräume entlang eines Höhengradienten von der montanen über die subalpine bis in die alpine Stufe.

Besonderes Augenmerk gilt den Übergängen zwischen verschiedenen Pflanzengesellschaften, wie den subalpinen Lärchen-Zirbenwäldern, alpinen Rasen, schuttreichen Standorten mit Pioniervegetation sowie von Sonderstandorten wie Quellfluren oder Mooren. Durch die geologische Vielfalt (v.a. Glimmerschiefer und Gneise) und den geringen anthropogenen Einfluss ist im Zirknitztal eine hohe Phytodiversität gegeben.

Die Exkursion dient dem besseren Verständnis ökologischer Standortfaktoren, der floristischen Biodiversität des Nationalparks sowie der Auswirkungen von Klimawandel und Almwirtschaft auf die Hochlagenvegetation.

Vortragender:

Oliver STÖHR | Biologe, REVITAL, Nußdorf-Debant

Termin: Freitag, 19. Juni 2026 | 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: Nationalparkverwaltung Kärnten | 9843 Großkirchheim

Exkursion: Großes Zirknitztal

Kosten: 30,- EUR (exkl. Verpflegung)

Personenanzahl: max. 15 Personen

Hinweise:

Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonenschutz, Jause und Getränk mitzubringen. Wetterbedingte Änderungen vorbehalten.

Dieses Seminar gilt als Fortbildung für **Natur Aktiv Guides**.



Foto: Herfried Marek

Zwischen Zirbenwald und Gletscherflur

Botanische Hochgebirgstage als Entdeckungsreise
zur Barmer Hütte

Die 2-tägige Exkursion der Botanischen Hochgebirgstage startet bei der Patscher Hütte (1.670 m) im hinteren Defereggental. Der landschaftlich und botanisch reizvolle Aufstieg führt am Patscher Bach entlang durch den Bergwald, vorbei an ökologisch wertvollen Niedermooren, durch Weidegebiet, Almflächen und Lärchenwälder. Vielfalt und Überlebensstrategien der botanischen Besonderheiten des Hochgebirges, wie verschiedene Orchideen- und Enzianarten, Disteln, Zwergsträucher und Gräser werden unter fachkundiger Anleitung besprochen.

Abwechslungsreich gestaltet sich auch der hochalpine Wegverlauf zur Barmer Hütte, wo die Übernachtung stattfindet. Im kargen Lebensraum zwischen Grobblockhalden und am Gletschervorfeld gedeihen reizvolle Pionierpflanzen, wie z. B. Gletscher-Hahnenfuß, Alpenmannsschild, diverse Primeln und Steinbrecharten. Die Wanderstrecke führt mitten hinein in eine beeindruckende Bergkulisse, stets mit Blick auf den mächtigen Hochgall.

Vortragende:

Jonas GEURDEN | Biologe und Botaniker, Universität Innsbruck

Elias SPÖGLER | Biologe und Botaniker, Universität Innsbruck

Termin: Donnerstag, 9. Juli 2026 | 08:00 – 17:00 Uhr

Freitag, 10. Juli 2026 | 07:30 – 12:30 Uhr

Ort: Barmer Hütte | 9963 St. Jakob i. D.

Kosten: 60,- EUR (exkl. ÜN/Verpflegung und sonstige Gebühren)

Personenanzahl: max. 25 Personen

Hinweise:

Für die hochalpine Exkursion sind sehr gute Kondition, Trittsicherheit und entsprechende Ausrüstung erforderlich, d. h. wetterfeste Kleidung, knöchelhohe, feste Bergschuhe mit guter Profilsohle, Sonnenschutz, Jause und Getränk sind mitzubringen. 950 Höhenmeter, reine Gehzeit 3,5 Stunden. Bestimmungsbücher und eine Lupe sind von Vorteil. Wetterbedingte Änderungen vorbehalten.

Dieses Seminar ist als Aufbaumodul in der Ausbildung zum „**Zertifizierten Österreichischen Nationalpark Ranger**“ als Wahlfach anrechenbar.

Pilze – Schlüsselwesen des Waldes

Schatz für Mensch & Natur

Weder Pflanze noch Tier, spielen Pilze eine zentrale Rolle im empfindlichen Gleichgewicht des Waldes und bleiben dennoch oft im Verborgenen. Das soll sich mit der großen MetaFung-Biodiversitätsstudie ändern: innovative DNA-Analysen sollen Aufschluss über die vorkommenden Pilzarten in Österreichs Schutzgebieten und Grundlagen für ein langfristiges Monitoring liefern.

Unsere Pilze sind nur die Fruchtkörper des eigentlichen Organismus, dessen Hauptteil als Nährgeflecht unterirdisch bis zu 100 m² einnehmen kann. Sie sind weit mehr als schmackhafte Zutaten, denn sie bilden das unsichtbare Netzwerk des Waldes, versorgen Bäume und Pflanzen mit Nährstoffen, zersetzen organisches Material, reinigen den Boden und schaffen Lebensräume für zahlreiche Tiere.

Wertvolle Tipps bei einer exklusiven Pilzführung zum Sammeln und Verarbeiten ergänzen das Programm, bevor eine gemeinsame Verkostung ausgewählter Pilzgerichte die Veranstaltung genussvoll abrundet.

Vortragende:

Astrid JANACH | Pilzexpertin, Villach

Eberhard STEINER | Biologe, Mykologe, Innsbruck

Alexander URBAN | Botaniker, Biodiversitätsforscher, Universität Wien

Termin: Freitag, 11. September 2026 | 12:45 – 20:00 Uhr

Samstag, 12. September 2026 | 08:30 – 14:00 Uhr

Ort: BIOS Nationalparkzentrum | 9822 Mallnitz

Kosten: 60,- EUR (exkl. ÜN/Verpflegung und sonstige Gebühren)

Personenanzahl: max. 25 Personen

Hinweise:

Für die Exkursionen sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen. Ein kleines, scharfes Messer, ein Körbchen und eine Lupe sind empfehlenswert. Wetterbedingte Änderungen vorbehalten.

Für Zutaten der Kostproben sind geringfügige Kosten direkt im Seminar zu bezahlen.

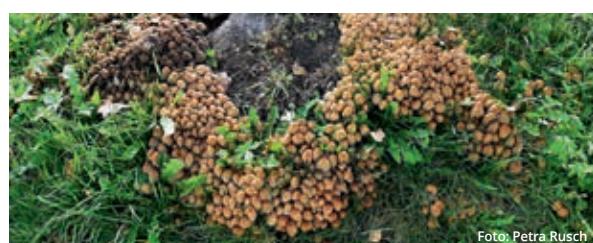


Foto: Petra Rusch

Das Seebachtal

Alpine Landschaft im Wandel

Die Alpen sind ein Schauplatz ständiger Veränderungsprozesse, sei es durch natürliche Dynamiken oder menschliche Eingriffe. Das im Jahr 2025 abgeschlossene Forschungsprojekt „Veränderungskartierung“ hat diese Prozesse und deren Auswirkungen auf die Landschaft zwischen den Jahren 1998 und 2022 detailliert erfasst und dokumentiert.

Durch den landschaftlichen Kontrast zwischen traditioneller alpiner Kulturlandschaft im Talbereich bis hin zu weitgehend natürlichen Hochgebirgslandschaften bietet das Seebachtal einen sehr guten Querschnitt relevanter Veränderungsprozesse sowie deren Ursachen und Auswirkungen im alpinen Raum.

Das Seminar thematisiert in einem theoretischen Block die Ergebnisse des Forschungsprojekts mit Fokus auf die prägenden Prozesse im Seebachtal. Die anschließende Exkursion fördert das Bewusstsein und die Wahrnehmung für sich dynamisch oder auch schleichend verändernde Naturräume.

Ziel des Seminars ist ein besseres Verständnis für die Wechselwirkungen zwischen Nutzung, Klimawandel und natürlichen Prozessen im Gebirgsraum sowie deren Einfluss auf Vegetation, Landschaftsstruktur und Lebensräume.

Vortragender:

Mario LUMASEGGER | Geograf, REVITAL, Nußdorf-Debant

Termin: Freitag, 25. September 2026 | 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: BIOS Nationalparkzentrum | 9822 Mallnitz

Exkursion: Seebachtal

Kosten: 30,- EUR (exkl. Verpflegung)

Personenanzahl: max. 15 Personen

Hinweise:

Für die Exkursion sind witterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen. Wetterbedingte Änderungen vorbehalten.

Dieses Seminar gilt als Fortbildung für **Natur Aktiv Guides**.



Foto: NPHT / Martin Steinhäler

Wilde Medizin

Hirschfett, Dachsschmalz und Murmeltieröl dienen schon seit Jahrtausenden mit ihren kostbaren Inhaltsstoffen der Genesung des Menschen bei vielerlei Beschwerden. In diesem „wilden Kurs“ wird gezeigt, wie man diese Fette gewinnt und weiter zu Salben, Seifen und Co verarbeitet. Heilpflanzen sind nicht nur wertvolle Rohstoffe für Naturprodukte, sondern auch essenziell für das ökologische Gleichgewicht und die Erhaltung der Artenvielfalt. Ihr Schutz und ihre nachhaltige Nutzung tragen dazu bei, Lebensräume im Nationalpark zu bewahren und die Natur in ihrer Vielfalt zu erhalten.

Wir schlagen in diesem Seminar eine Brücke zwischen alten Überlieferungen aus bewährten Rezepten und neuesten Erkenntnissen aus der Wissenschaft und Forschung, um fundiertes Wissen weiter geben zu können.

Vortragende:

Barbara HOFLACHER | Heilpflanzenschule Tirol, Innsbruck

Termin: Samstag, 28. November 2026 | 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: BIOS Nationalparkzentrum | 9822 Mallnitz

Kosten: 30,- EUR (exkl. Verpflegung und Materialkosten)

Personenanzahl: max. 20 Personen

Hinweis:

Dieses Seminar gilt als Fortbildung für **Natur Aktiv Guides**.



Foto: NPHT / Helene Mattersberger

Geologie & Mineralien der Hohen Tauern

Entstehungsgeschichte der Alpen und des Tauernfensters

Geologie ist immer präsent. Unabhängig von Jahreszeit und Wetter lassen sich spannende Geschichten über längst vergangene Epochen erzählen.

Viele Gäste interessieren sich für Gesteine und deren Entstehung und bewundern die imposanten Gebirge und Landschaftsformen. Dass diese das Ergebnis endogener und exogener geologischer Kräfte sind, die über Jahrtausende durch Verschiebungen, Faltung, Stapelung und Umwandlung der Gesteine die Alpen geformt haben, erklären gut ausgebildete Nationalpark Ranger:innen.

Anziehungspunkt für Interessierte aus aller Welt ist das Tauernfenster, eine geologische Aufwölbung, bei der im Laufe von Millionen von Jahren ältere Gesteine aus der Tiefe an die Oberfläche traten. Daher lassen sich verschiedene Gesteinsarten sehr gut beobachten.

Lernen Sie während einer 2-tägigen Exkursion Gesteine und Mineralien der Hohe Tauern kennen sowie die komplexe Entstehungsgeschichte der Alpen und des Tauernfensters.

Vortragende:

Ariana MOLENAAR | Geologin, Verein Natopia, Innsbruck

Wolfgang RIEDL | Dolmetscher für Geologie, Admont

Termin: Donnerstag, 27. August 2026 | 08:00 – 19:00 Uhr

Freitag, 28. August 2026 | 07:00 – 15:30 Uhr

Ort: Elberfelder Hütte | 9844 Heiligenblut

Kosten: 60,- EUR (exkl. ÜN/Verpflegung und sonstige Gebühren)

Personenzahl: max. 25 Personen

Hinweise:

Für die hochalpine Exkursion sind sehr gute Kondition, Trittsicherheit und entsprechende Ausrüstung erforderlich, d. h. wetterfeste Kleidung, knöchelhohe, feste Bergschuhe mit guter Profilsohle, Sonnenschutz, Jause und Getränk sind mitzubringen. 1.400 Höhenmeter, 5,5 Stunden. Ein gutes Fernglas und eine Lupe sind von Vorteil. Wetterbedingte Änderungen vorbehalten.

Dieses Seminar ist als Aufbaumodul in der Ausbildung zum „**Zertifizierten Österreichischen Nationalpark Ranger**“ als Pflichtfach anrechenbar.

Selektive Pflege von Gehölzen entlang von Klaubsteinmauern

Die bei der Landnutzung anfallenden Steine nutzte man zur Errichtung von Einfriedungen in Form von Klaubsteinmauern, die zugleich als Vorratsquelle für den Wege-, Bach- und Hausbau dienten. Entlang dieser Mauern siedelten sich Gehölze an, die vielfältig genutzt wurden – etwa zur Gewinnung von Wertholz, Futterlaub oder Brennholz aus Stockausschlägen. Daraus entstanden strukturreiche Heckenlandschaften mit Schneitelbäumen, die einen hohen ökologischen Wert besitzen: Sie bieten Lebensräume für Vögel, Insekten, Fledermäuse sowie Reptilien und Amphibien, und ihre Blätter, Blüten und Früchte fördern die Biodiversität und dienen als Nahrungsquelle. Klaubsteinmauern schaffen Rückzugsorte für wärme-liebende Arten und Pflanzen. Die traditionelle, nachhaltige Nutzung formte so ökologisch wertvolle Landschaftselemente, die als Trittsteinbiotope den Gesamtlandschaftshaushalt stärken und zur Klimaanpassung beitragen.

Das Seminar vermittelt Wissen über die pflegliche Nutzung der Heckengehölze und Schneitelbäume entlang der Klaubsteinmauern und deren Bedeutung für eine zukunftsfähige Landwirtschaft. Anhand des Vergleiches von Beispielen bei der Flurbegehung am Betrieb von Peter Noisternig in Obervellach werden dahingehend praktische Erläuterungen ausgeführt.

Vortragender:

Michael MACHATSCHKE | Forschungsstelle f. Landschafts- und Vegetationskunde, Oberhaag

Termin: Mittwoch, 13. Mai 2026 | 09:00 – 17:00 Uhr

Ort: Landhotel Pacher | 9821 Obervellach

Kosten: 30,- EUR (exkl. Verpflegung)

Personenzahl: max. 30 Personen

Hinweis:

Die Veranstaltung gilt als Weiterbildung für die Maßnahme „**Regionaler Naturschutzplan (RNP)**“ und „**Naturschutz auf der Alm (NATAlm)**“ im ÖPUL 2023-2028. Bitte bei Anmeldung Betriebsnummer bekannt geben.

Faszination Trockensteinmauer

Vom uralten Wissen zum Kulturgut und modernen Naturschutz

Das Handwerk des Trockensteinmauerens zählt zu den natürlichen, nachhaltigsten und - erstaunlicherweise - dauerhaftesten Bautechniken der Menschen. Es wird seit über 7000 Jahren praktiziert und ist immaterielles UNESCO-Kulturerbe.

Auf den Almen im Nationalpark Hohe Tauern findet man noch zahlreiche Trockensteinmauern als Weide- und Feldbegrenzung, welche heutzutage nur noch selten errichtet werden. Arbeitsintensiv, aber kostengünstig herzustellen, entpuppen sich diese stabiler als Beton und gleichzeitig als ästhetische Biodiversitäts-Hotspots: in den Ritzen des Mauerwerkes tummeln sich unzählige Tiere und es gedeihen besonders angepasste Pflanzenarten.

Zentrales Element des Seminars bildet ein praktischer Teil, in dem die Bautechnik an einer lokalen Trockensteinmauer erklärt und geübt wird. Ein Abendvortrag über ihre Bedeutung für Natur, Kultur und Landwirtschaft möchte das Bewusstsein für dieses wertvolle Kulturgut schärfen, im Besonderen auch für die lokale Bevölkerung.

Vortragende:

Kristina EDER | Ökologin, Angath

Andreas RAUCHEGGER | Kulturhistoriker, Abfaltersbach

Rainer VOGLER | Trockensteinmauer-Schule Österreich, Krems

Gregor WURNITSCH | Trockensteinmauerexperte, Virgen

Termin: Freitag, 22. Mai 2026 | 08:45 – 16:00 Uhr

ab 18:00 Uhr öffentlicher Vortrag

Samstag, 23. Mai 2026 | 08:00 – 16:00 Uhr

Ort: Gemeindesaal | 9963 St. Jakob i. D.

Kosten: 60,- EUR (exkl. ÜN/Verpflegung und sonstige Gebühren)

Personenanzahl: max. 22 Personen

Hinweis:

Für die praktischen Arbeiten an der Mauer sind wetterfeste Kleidung, Arbeitshandschuhe, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen. Wetterbedingte Änderungen vorbehalten.



Foto: Petra Rusch

Lebensräume auf der Alm

Natur, Weide und Wissenschaft

Wie wirkt sich die traditionelle Almbewirtschaftung auf unsere wertvollsten Naturräume aus? Dieser Frage gehen seit Sommer 2025 Vegetationsökolog:innen im Nationalpark Hohe Tauern nach. Im Rahmen eines groß angelegten Forschungsprojekts werden bis 2027 alle Almen im Kärntner und Salzburger Teil des Nationalparks kartiert: Welche Pflanzen wachsen hier? Welche Lebensräume finden sich auf den Rinder- und Schafalmen? Und wie genau werden diese Flächen bewirtschaftet?

Das Seminar gibt einen spannenden Einblick in dieses aktuelle Forschungsvorhaben. Am Vormittag werden die Ziele und Methoden der Almnutzungskartierung vorgestellt – ebenso wie erste Ergebnisse, die bereits jetzt interessante Entwicklungen sichtbar machen. Am Nachmittag geht es hinaus in die Natur: Bei einer Exkursion zu ausgewählten Almen im Tauerntal können die Teilnehmenden die Forschung hautnah erleben. Vor Ort wird gezeigt, wie Lebensräume bestimmt werden, welche Rolle die Almwirtschaft spielt und warum dieses Wissen für den Erhalt der alpinen Artenvielfalt so entscheidend ist.

Vortragende:

Susanne AIGNER | Ökologiebüro Aigner, Köttmannsdorf

Monika DUBBERT | Naturraumplanung EGGER, Klagenfurt

Termin: Freitag, 3. Juli 2026 | 09:00 – 17:00 Uhr

Treffpunkt: BIOS Nationalparkzentrum | 9822 Mallnitz

Exkursion: Tauerntal

Kosten: 30,- EUR (exkl. Verpflegung)

Personenanzahl: max. 30 Personen

Hinweise:

Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen. Wetterbedingte Änderungen vorbehalten.

Dieses Seminar gilt als Fortbildung für **Natur Aktiv Guides**.



Foto: Alexander Müller

Kulturgeschichte Saumhandel

Auf historischen Spuren der Säumer im Hochgebirge

Die Alpenpässe im Nationalparkgebiet wurden bereits in der Römerzeit als Übergänge errichtet und im Mittelalter von den Bergbauern als Handelswege im Nebenerwerb genutzt. Das Wort „Saum“ bedeutet Last, die die Tragtiere auf ihrem Saumsattel transportierten. Mit bis zu 150 Kilogramm beladen, legten die Säumer bis zu 35 Kilometer pro Tag zurück. Mensch und Tier trotzten Schnee, Sturm und Kälte und nicht jede Überquerung endete glücklich.

Über Jahrhunderte bedeutete der Saumhandel ein wichtiges, zusätzliches Einkommen für die Bergbevölkerung und prägte Kultur und Landschaft der Region bis heute.

Die 2-tägige Exkursion mit Hüttenübernachtung und Haltepunkten an historischen Stätten der Säumer führt über den Felbertauern in eine vergangene Zeit, in der Mut, Ausdauer und Handelssinn den Jahresrhythmus vieler Bergbauernfamilien bestimmten.

Vortragende:

Barbara LOFERER-LAINER | Verein Felbertauernsamer, Mittersill

Waltraud MOSER-SCHMIDL | Archäologin, Mittersill

Termin: Freitag, 3. Juli 2026 | 07:30 – 17:00 Uhr

Samstag, 4. Juli 2026 | 07:30 – 14:00 Uhr

Ort: St. Pöltner Hütte | 5730 Mittersill

Kosten: 60,- EUR (exkl. ÜN/Verpflegung und sonstige Gebühren)

Personenanzahl: max. 25 Personen

Hinweise:

Für die hochalpine Exkursion sind sehr gute Kondition (1.300 Höhenmeter), Trittsicherheit und entsprechende Ausrüstung erforderlich, d. h. wetterfeste Kleidung, knöchelhohe, feste Bergschuhe mit guter Profilsohle, Sonnenschutz, Jause und Getränk sind mitzubringen. Wetterbedingte Änderungen vorbehalten.

Für den Bustransfer vom Matreier Tauernhaus bis zum Hintersee bitte 20,- EUR/ Person in bar mitnehmen. In Kooperation mit dem Salzburger Nationalparkfonds.



Foto: Petra Rusch

Alpine Vielfalt erhalten

Filzen aus regionaler Schafwolle

Naturschutz beginnt bei der Wertschätzung regionaler Ressourcen. In diesem interaktiven Workshop entstehen aus heimischer Schafwolle langlebige Unikate wie Sitzkissen, Taschen und Hüte. Die Teilnehmenden lernen die ökologische Bedeutung von Schafwolle kennen – vom nachhaltigen Rohstoff bis zum fertigen Produkt.

Im Fokus stehen Kreislaufwirtschaft, Ressourcenschonung und traditionelles Handwerk als Beitrag zum Schutz unserer Umwelt. Schafe leisten durch ihre Beweidung einen wichtigen Beitrag zur Pflege und Erhaltung der alpinen Kulturlandschaft des Nationalparks Hohe Tauern und verhindern damit die Verbuschung. Die extensive Beweidung schafft artenreiche Lebensräume für Pflanzen und Tiere. Die kurzen Transportwege des Rohstoffs Schafwolle reduzieren den ökologischen Fußabdruck und schärfen das Bewusstsein für nachhaltige Kreislaufwirtschaft. Der Workshop zeigt somit eindrücklich, wie kreative Gestaltung und ökologisches Denken miteinander verbunden werden können.

Vortragende:

Herlinde GRANIG-RUPPITSCH | Schmutzerhaus, Mörtschach

Termin: Samstag, 5. Dezember 2026

1. Durchgang: 09:00 – 13:00 Uhr

2. Durchgang: 14:00 – 18:00 Uhr

Ort: BIOS Nationalparkzentrum | 9822 Mallnitz

Kosten: 20,- EUR (exkl. Verpflegung und Materialkosten)

Personenanzahl: max. 10 Personen pro Durchgang

Hinweis:

Dieses Seminar gilt als Fortbildung für **Natur Aktiv Guides**.



Foto: NPHT

Zukunft Alm

Ideen, Lösungen und Strategien für die Alm von morgen

Die Almwirtschaft ist Herzstück unserer Kulturlandschaft – sie erhält Biodiversität, pflegt Böden, stärkt die regionale Lebensmittelversorgung und prägt die kulturelle Identität. Doch mit der neuen EU-Förderperiode ab 2028 stehen Landwirte und die gesamte Region vor großen Veränderungen: Einsparungen im ÖPUL-Programm könnten die wirtschaftliche Tragfähigkeit gefährden, wertvolle Flächen und Artenvielfalt könnten verloren gehen und tief in das kulturelle Erbe und in die Landschaft eingreifen.

In der Tagung beleuchten Fachleute Chancen und Herausforderungen der kommenden Förderlandschaft, diskutieren praxisnahe Strategien und geben Einblicke in die Perspektiven der Almwirtschaft. Es bedarf der Kreativität und Tatkraft aller Beteiligten, um eine nachhaltige Zukunft der Almwirtschaft zu gewährleisten.

Eingeladen sind Landwirte, die lokale Bevölkerung sowie alle, die sich für die Zukunft unserer Almen und Kulturlandschaften interessieren.

Vortragende:

Josef ABERGER | Vollerwerbsbauer, Maria Saal

Katharina GUGERELL | Institut f. Landschaftsplanung, BOKU Wien

Georg HAIMBURGER | ÖPUL-Naturschutz Kärnten, Land Kärnten, Klagenfurt

Gerald HOFER | Nationalpark Hohe Tauern & Biosphärenpark Nockberge

Thomas NEUDORFER | Agrarumwelt ÖPUL, Bergbauern und Benachteiligte Gebiete, Biologische Landwirtschaft, BMLUK, Wien

Marianne PENKER | Department f. Wirtschafts- und Sozialwissenschaften, BOKU Wien

Norbert TOTSCHNIG | Bundesminister, BMLUK Wien

Termin: Freitag, 16. Oktober 2026 | 08:15 – 16:15 Uhr

Ort: BIOS Nationalparkzentrum | 9822 Mallnitz

Kosten: 50,- EUR (inkl. digitaler Tagungsband und Buffet)

Personenanzahl: max. 100 Personen

Hinweise:

Diese Tagung zählt als Weiterbildungsveranstaltung für „**Regionaler Naturschutzplan (RNP) auf der Alm in Kärnten**“ und findet in Kooperation mit dem **Kärntner Almwirtschaftsverein** statt.

Bitte bei Anmeldung Betriebsnummer bekannt geben.



Naturvermittlung mit Wasser

Wissenschaftliche und spielerische Möglichkeiten
für den Unterricht

In dieser Fortbildung für Lehrkräfte und Naturvermittelnde werden Bausteine für einen gelungenen Unterricht zum Thema Wasser gezeigt. Anwendbar in der Schule oder draußen am Gewässer.

Im Bildungszentrum „Haus des Wassers“ gibt es ein Stationenspiel mit Experimenten und Aufträgen für Kinder, welches von den Teilnehmenden vor Ort ausprobiert wird. Bei den ausgedehnten Outdoor-Teilen am Fließgewässer stehen das umweltpädagogische Naturerleben und das forschende Lernen im Vordergrund.

Abschließend wird ein 3-Tage-Erlebnisprojekt vorgestellt, welches mit der eigenen Schulklasse oder Jugendgruppe im Haus des Wassers durchführbar ist.

Vortragende:

Brigitte ECKLE | Umweltbildung, Nationalpark Hohe Tauern

Termin: Donnerstag, 7. Mai 2026 | 14:15 – 18:00 Uhr

Freitag, 8. Mai 2026 | 08:45 – 13:30 Uhr

Ort: Haus des Wassers | 9963 St. Jakob in Defereggan

Kosten: 60,- EUR (exkl. ÜN/Verpflegung und sonstige Gebühren)

Personenanzahl: max. 25 Personen

Hinweise:

Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Jause und Getränk mitzubringen. Wetterbedingte Änderungen vorbehalten.

Für Lehrpersonen der Partnerschule nist die Teilnahme kostenlos.



Experimenteller Indoor Unterricht

Wissen vermitteln – für Natur begeistern (Sekundarstufe)

Wie gelingt es, junge Menschen im Klassenzimmer für den Nationalpark und den Naturschutz zu begeistern? Im Rahmen von Partner-, Wasser- und Klimaschul-Angeboten gestalten Ranger:innen nationalparkspezifische Unterrichtsinhalte vor Ort. Mit einem kreativen Mix aus Methoden, Techniken, Experimenten und Impulsen, bei denen der Spaßfaktor durchaus eine Rolle spielen darf, vermittelt das Seminar naturkundliches Wissen lebendig, spannend und inspirierend – fernab von „sperrig“ und „praxisfern“.

Ziel ist es, Lernenden im Alter zwischen 10 und 14 Jahren, Lust auf das Hinausgehen, Entdecken und Erfahren zu machen und gleichzeitig Bewusstsein für die Bedeutung unserer Schutzgebiete zu wecken.

Entwickelt für Nationalpark Ranger:innen und Lehrkräfte, erhalten Sie Werkzeuge und konkrete Anleitungen, wie Jugendliche für den Lebensraum Nationalpark – vom Bartgeier bis zum Edelweiß – zu begeistern und damit einen wichtigen Beitrag zum langfristigen Erhalt der Natur leisten.

Vortragende:

Anne-Lise HENNECKE | Museumspädagogin, Haus der Natur, Salzburg
Corina LANG | Zoopädagogin, Alpenzoo, Innsbruck

Termin: Donnerstag, 1. Oktober 2026 | 07:30 – 15:30 Uhr
Freitag, 2. Oktober 2026 | 08:00 – 16:00 Uhr

Ort: Nationalparkzentrum | 5730 Mittersill

Kosten: 60,- EUR (exkl. ÜN/Verpflegung und sonstiger Gebühren)

Personenanzahl: max. 25 Personen

Hinweise:

Dieses Seminar ist als Aufbaumodul in der Ausbildung zum „**Zertifizierten Österreichischen Nationalpark Ranger**“ als Pflichtfach anrechenbar.

Für Lehrpersonen der Partnerschulen ist die Teilnahme kostenlos. In Kooperation mit dem Salzburger Nationalparkfonds.



Foto: Petra Rusch

Der Nationalpark Hohe Tauern als Forschungsraum & Lernfeld für wissenschaftliches Arbeiten

Lernende können im Rahmen ihrer Matura freiwillig eine „Vorwissenschaftliche Arbeit“ verfassen. Obwohl diese Arbeit nicht mehr verpflichtend ist, bleibt das wissenschaftliche Arbeiten in naturwissenschaftlichen Feldern von großer Bedeutung. Daher wird der Nationalpark Hohe Tauern als Forschungsfeld bei verschiedenen Stationen vorgestellt.

Durch die Möglichkeit, eine „Vorwissenschaftliche Arbeit“ zu verfassen, können Lernende ihre ersten Erfahrungen mit Forschungsprojekten sammeln. Der Einstieg erweist sich jedoch manchmal als schwierig. Hürden zu Beginn sind die Themenfindung und die Suche nach geeigneten Forschungsmethoden. Im Nationalpark Hohe Tauern bieten sich eine Reihe von Themen für wissenschaftliche Arbeiten an. Von Artenschutzprojekten, dem Stellenwert des Nationalparks für die nachhaltige Entwicklung der Region oder die ökologische Bedeutung der Kulturlandschaft bis hin zu den Auswirkungen des Klimawandels auf die Gletscher der Hohen Tauern – die Palette ist vielfältig.

Dieses Seminar bietet den Schüler:innen die Möglichkeit praxisnah und anschaulich in die Welt der Forschung einzutauen, verschiedene Forschungsmethoden kennenzulernen und spannende Inhalte über den Nationalpark für mögliche Themen zu entdecken.

Vortragende:

Katharina AICHHORN | Forschung Nationalpark Hohe Tauern
Gabriela GOLGER-OBERWINKLER | Rangerin, Nationalpark Hohe Tauern
Tobias KÖSTL | E.C.O. Institut f. Ökologie, Klagenfurt
Christian STEINER | Ranger, Nationalpark Hohe Tauern

Termin: Donnerstag, 8. Oktober 2026 | 08:20 – 13:30 Uhr

Ort: BIOS Nationalparkzentrum | 9822 Mallnitz

Kosten: 30,- EUR (exkl. Verpflegung)

Hinweis:

Für die Exkursion sind wetterfeste Kleidung, feste Schuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen. Wetterbedingte Änderungen vorbehalten.

Naturschutz im Wandel – Prozessschutz – Wildnisgebiete

Zeitgemäßer Naturschutz und Nationalpark Management

Im Fokus steht das ureigene Thema, das zur Gründung des Nationalparks führte: der Schutz unserer einzigartigen Natur. Die Tagung widmet sich der spannenden Entwicklung des Naturschutzes: vom klassischen Landschafts- und Artenschutz über den Prozessschutz hin zu großräumigen Wildnisgebieten. Was bedeutet Wildnis heute – weltweit, in Europa und in Österreich? Warum ist sie unverzichtbar, und welche Flächengrößen braucht sie, um natürlich-dynamische Prozesse zuzulassen?

Gemeinsam blicken wir auf die Zukunft des Naturschutzes – als Gesellschaft und als Nationalpark. Vorgestellt werden das Wildnisgebiet Sulzbachtäler und das Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal, ihre Managementstrategien und die Herausforderungen, denen sie begegnen. Beiträge zu Naturwaldreservaten sowie Forschung zu Wildnis- und Prozessschutz im Schweizerischen Nationalpark runden das Programm ab. Renommierte Vortragende aus Wissenschaft, Naturschutz und Praxis laden zu Austausch und Diskussion über zukünftige Perspektiven ein.

Vortragende:

Simon AESCHBACHER | Forschung & Monitoring, Schweizerischer Nationalpark, Zernez

Ute HASENÖHRL | Geschichtswissenschaften und Empirische Kulturschicht, Universität Innsbruck

Bernhard KOHLER | Wildnisexperte, WWF Österreich, Wien

Christoph LEDITZNIG | Wildnisgebiet Dürrenstein-Lassingtal, Lunz am See

Reinhard LENTNER | Institut f. Zoologie, Lechforschung 2050+, Universität Innsbruck

Martin STEINKELLNER | Bundesforschungszentrum f. Wald, Wien

Moderation:

Moritz SKOLAUT | Podcast Host & Speaker, Saalbach-Hinterglemm

Termin: Freitag, 17. April 2026 | 08:15 – 16:00 Uhr

Ort: Nationalparkzentrum | 5370 Mittersill

Kosten: 50,- EUR (inkl. digitaler Tagungsband)

Personenanzahl: max. 100 Personen

Hinweis:

Dieses Seminar ist als Aufbaumodul in der Ausbildung zum „Zertifizierten Österreichischen Nationalpark Ranger“ als Wahlfach anrechenbar. In Kooperation mit dem Salzburger Nationalparkfonds.

Praxisseminar Erste Hilfe im hochalpinen Gelände

Effizient und souverän im Notfall helfen

Ein Unfall im Gebirge ist anders: Wetter, Gelände und lange Wartezeiten auf Rettungskräfte stellen besondere Herausforderungen dar. Nationalpark Ranger:innen, Bergwanderführer:innen und ambitionierte Wanderer tragen Verantwortung – für Gäste, Gruppen und sich selbst.

In einer didaktisch ausgewogenen Kombination aus Theorie und Praxis lernen sie, typische Notfälle im alpinen Gelände richtig einzuschätzen und mit Ruhe und Souveränität zu handeln. Welche Erste-Hilfe-Maßnahmen sind essenziell? Welche Ausrüstung muss mitgeführt werden? Wie betreue ich Verletzte – und gleichzeitig die Gruppe?

Das Seminar bietet praxisnahe Übungen, ein klares Handlungs-Schema und stärkt ihre Sicherheit im Ernstfall. Eine Auffrischung der Erste-Hilfe-Kenntnisse ist nicht nur gesetzlich vorgeschrieben, sondern erhöht die Qualität jeder Tour.

Vortragende:

Markus AMON | Berg- und Schifahrer, Flugretter, Maishofen Mediziner | N.N.

Termin: Dienstag, 14. Juli 2026 | 07:45 – 17:00 Uhr

Ort: Naturfreundehaus Kolm-Saigurn | 5661 Rauris

Kosten: EUR 30,- (exkl. Verpflegung)

Personenanzahl: max. 20 Personen

Hinweise:

Für die Übungen im alpinen Gelände sind Schuhe mit guter Profilsohle, wasserfeste Kleidung, Haube, Handschuhe, Sonnenschutz, Jause und Getränk mitzubringen. Wetterbedingte Änderungen im Programmablauf vorbehalten.

Das Seminar gilt als **Aus- und Fortbildungen in Erster Hilfe** gemäß den aktuellen Richtlinien und gesetzlichen **Vorgaben nach §40 ASTV**. In Kooperation mit dem Salzburger Nationalparkfonds.



© Petra Rusch

Workshops im Haus des Wassers

So schmeckt die Natur

Vom Korn zum Brot – stets wird eine Menge Wasser benötigt. In unserem bewährten Workshop stellen wir aus selbst gesammelten Kräutern einen Aufstrich her, kneten einen „Brettl-Teig“, backen ihn und verkosten dann alles gemeinsam. Zwischendurch gibt es noch interessante Geschichten über die Mühlen der Region und über das Korn, welches im Defereggental noch bis ins Jahr 1950 angebaut wurde.

Vortragende:

Brigitte ECKLE | Haus des Wassers, Nationalpark Hohe Tauern

Termine: Samstag, 8. August 2026 | 10:15 – 13:45 Uhr

Samstag, 22. August 2026 | 10:15 – 13:45 Uhr

Samstag, 5. September 2026 | 10:15 – 13:45 Uhr

Ort: Haus des Wassers, Backhaus | 9963 St. Jakob in Deferegggen

Kosten: 30,- EUR pro Termin (inkl. Materialien & Verkostung)

Personenzahl: max. 12 Personen

Hinweis: Bei Vorlage der Osttirol Card 50 % ermäßigt.

Klima-Kreativ-Workshops

Im Bildungshaus „Haus des Wassers“ dreht sich alles um Wasser, Klima und Nachhaltigkeit. Zu Beginn des Workshops werden die Ideen zum Thema Klima gesammelt. Dann sehen wir uns Klimaszenarien der Welt auf dem Vision Globe an und versuchen, Zusammenhänge von Temperatur, Niederschlag und Breitengrad zu verstehen. Der 2. Teil führt die Teilnehmenden zur Wetterstation und zu den Klimadiagrammen. Danach überlegen wir, wie unsere Ideen kreativ umgesetzt werden können.

Vortragende:

Brigitte ECKLE | Haus des Wassers, Nationalpark Hohe Tauern

Termine: Donnerstag, 21. Mai 2026 | 10:15 – 13:30 Uhr

Donnerstag, 16. Juli 2026 | 10:15 – 13:30 Uhr

Donnerstag, 6. August 2026 | 10:15 – 13:30 Uhr

Donnerstag, 10. September 2026 | 10:15 – 13:30 Uhr

Donnerstag, 15. Oktober 2026 | 10:15 – 13:30 Uhr

Ort: Haus des Wassers | 9963 St. Jakob in Deferegggen

Kosten: 20,- EUR pro Termin

Personenzahl: max. 15 Personen

Hinweis: Bei Vorlage der Osttirol Card 50 % ermäßigt.

9. Forum Anthropozän: CONNECTEDNESS. ZUKUNFTSVERBUNDEN.

Nationalparks im Anthropozän

Das Forum fokussiert Nationalparks als Symbole ökologischer und gesellschaftlicher Vernetztheit – und beleuchtet ihre transformative Kraft in der Gestaltung einer nachhaltigen Zukunft.

Der Austausch zwischen Schutzgebieten, Forschung, Politik, Kunst und Zivilgesellschaft eröffnet dabei neue Wege, Wissen zu teilen, Innovationen zu fördern und voneinander zu lernen, wie Zukunft gestaltet werden kann.

Der Nationalpark Hohe Tauern ist mehr als nur Austragungs-ort – er wird selbst zum Thema: im Dialog mit anderen Nationalparks, national und international. Fragen, die uns leiten:

- Wie verbinden wir Schutz, Nutzung und Zukunftsverantwortung?
- Welche Rolle spielen Nationalparks als Akteure des Wandels?
- Was können wir voneinander lernen – regional, national, global?

Termin: Donnerstag, 11. Juni 2026 – Samstag 13. Juni 2026

Ort: Haus der Steinböcke | 9844 Heiligenblut

Das Detailprogramm, Kosten und die Anmeldung finden Sie auf der Homepage: www.forum-anthropozan.com



Nationalpark Co-Fortbildungen

NUR für Kärntner Bergwanderführer:innen

„Sporternährung, Unfallprävention & Notfallmanagement“

Vortragende:

Daniela BLÜML | Fachtrainerin Erste Hilfe & Notfallmanagement, Maria Saal
Rudolf PREIMEL | Staatlich geprüfter Berg- und Schiführer, Mühldorf

Termin: Montag, 6. Juli 2026 | 08:30 – 15:30 Uhr

Ort: BIOS Nationalparkzentrum | 9822 Mallnitz

Gletscherkunde für Wanderführer:innen:

Einblick in Natur und Veränderung

Vortragende:

Georg GRANIG | Ranger, Nationalpark Hohe Tauern
Konrad MARIACHER | Ranger, Nationalpark Hohe Tauern

Termin: Freitag, 4. September 2026 | 09:00 – 16:00 Uhr

Ort: Haus der Steinböcke | 9844 Heiligenblut

Erste Hilfe Winter, Notfall Lawine und Wildtierökologie

Vortragende:

Daniela BLÜML | Fachtrainerin Erste Hilfe & Notfallmanagement, Maria Saal
Markus LACKNER | Ranger, Nationalpark Hohe Tauern
Rudolf PREIMEL | Staatlich geprüfter Berg- und Schiführer, Mühldorf

Termin: Freitag, 11. Dezember 2026 | 08:30 – 15:30 Uhr

Ort: BIOS Nationalparkzentrum | 9822 Mallnitz

Anmeldung:

office@bergwanderfuehrer-kaernten.at

Details:

www.bergwanderfuehrer-kaernten.at

Hinweise:

Kurse ausschließlich für Kärntner Bergwanderführer:innen.

Der Inhalt der Fortbildungen entspricht den gesetzlichen Anforderungen des **KBSF Gesetz** und wird als **Pflichtfortbildung** gemäß § 33 (Bergwanderführer:innen) anerkannt.

Nationalpark Vortragsreihe in Mallnitz

Tauchen Sie bei interessanten Vorträgen zu Projekten und Forschungsergebnissen in die faszinierende Welt des Nationalparks Hohe Tauern ein und lassen Sie sich für einige Momente in die spannende Geschichte und eindrucksvolle Natur des größten Schutzgebietes entführen.

Naturschutz oder Klimaschutz, was braucht es?

Vortragender:

Gerhard HOHENWARTER | Meteorologe & Klimatologe, Geosphere Austria

Termin: Mittwoch, 5. August 2026

40 Jahre Bartgeierfreilassung: Ein Rückblick auf die Erfolgsgeschichte im Nationalpark Hohe Tauern

Vortragender:

Michael KNOLLSEISEN | Bartgeierexperte, Mörtschach

Termin: Mittwoch, 12. August 2026

Im Reich der Sinne –

Wie Wildtiere ihre Umwelt wahrnehmen

Vortragende:

Beatrix STERNATH | Tierärztin, Rangerin, Mallnitz

Termin: Mittwoch, 19. August 2026

Termine: jeweils mittwochs | 19:30 – 20:30 Uhr

Ort: BIOS Nationalparkzentrum | 9822 Mallnitz

Kosten: kostenfrei, keine Anmeldung erforderlich

NATIONALPARK VORTRAG ONLINE

Kärntens Schutzgebiete: Vielfalt und Bedeutung

Vortragende:

Robert HEUBERGER | Naturpark Dobratsch und Weissensee

Barbara PUCKER | Nationalpark Hohe Tauern Kärnten

Dietmar ROSSMANN | UNESCO Biosphärenpark Nockberge

Johann WAGNER | Amt der Kärntner Landesregierung

Termin: Donnerstag, 16. April 2026 | 19:00 Uhr

Anmeldung zum Online-Vortrag:

Biosphärenparkverwaltung Kärntner Nockberge

via Mail nockberge@ktn.gv.at

telefonisch **04275/665** oder via QR-Code:



Anmeldehinweise



Eine Anmeldung ist möglich per

Telefon: +43 (0) 4875 / 5112

E-Mail: nationalparkakademie@hohetauern.at

Online: www.hohetauern.at/bildung

Anmeldeschluss für Tagungen und Seminare ist **2 Wochen vor dem Beginn der jeweiligen Veranstaltung.**

Bitte beachten Sie:

Erst ab der Einzahlung der Teilnahmegebühr ist ihr Platz fix!

Mit der Einzahlung der Teilnahmegebühr (50 % Ermäßigung für Studierende und Pensionist:innen mit gültigem Ausweis) ist Ihre Anmeldung verpflichtend. Falls Sie dennoch verhindert sind, erhalten Sie bei einer Absage bis 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn den Seminarbeitrag rückerstattet. Danach wird eine Stornogebühr von 50 % eingehoben. Bei einer Absage innerhalb von 2 Tagen vor Veranstaltungsbeginn ist keine Rückerstattung mehr möglich. Sollte es während des angebotenen Programms zu Unfällen kommen, übernehmen die Veranstalter keine Haftung.

Fragen zu den Veranstaltungen richten Sie bitte an:

Nationalpark Akademie Hohe Tauern (K, S, T)

Kirchplatz 2 | 9971 Matrei in Osttirol

Telefon: +43 (0) 4875 / 5112

E-Mail: nationalparkakademie@hohetauern.at

Nationalpark Hohe Tauern Kärnten

Döllach 14 | 9843 Großkirchheim

Telefon: +43 (0) 4825 / 6161

E-Mail: nationalpark@ktn.gv.at

Der Nationalpark Hohe Tauern

im Überblick



Dein hohetauern | guide



In der neuen WebApp des Nationalparks Hohe Tauern sind alle Informationen über das größte Schutzgebiet Europas abrufbar.

Zudem können Führungen mit Nationalpark Ranger:innen oder Eintrittstickets für Nationalparkzentren gebucht werden.

www.hohetauernguide.at



Anreise per Bahn

 **Nationalpark
Hohe Tauern**



Medieninhaber und Herausgeber, Verleger:

Nationalparkrat Hohe Tauern

Nationalpark Akademie Hohe Tauern

Kärnten | Salzburg | Tirol

Kirchplatz 2, 9971 Matrei in Osttirol

Telefon: +43 (0) 4875 / 5112

E-Mail: nationalparkakademie@hohetauern.at

www.hohetauern.at

www.facebook.com/hohetauern

#nationalparkhohetauern

www.instagram.com/nationalpark__hohetauern

